

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand Grüne Dortmund (dort beschlossen am: 03.04.2025)

Titel: Sport

Text

1 Sport verbindet Menschen, schafft Freundschaften und stärkt den sozialen
2 Zusammenhalt in unserer Stadt. Sport fördert die Gesundheit und gibt uns Kraft,
3 sowohl körperlich als auch mental, egal ob im Verein, im Park oder auf dem
4 Bolzplatz um die Ecke.

5 Doch nicht alle haben die gleichen Chancen, sich sportlich zu betätigen.
6 Fehlende barrierefreie Angebote, zu hohe Kosten oder mangelhafte Sportflächen
7 schließen Menschen aus. Das wollen wir ändern! Jeder Mensch in Dortmund soll die
8 Möglichkeit haben, sich zu bewegen – unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht
9 oder körperlichen Voraussetzungen.

10 Wir setzen uns für eine inklusive, vielfältige Sportlandschaft ein, die
11 niemanden außen vor lässt. Denn Sport gehört in die Mitte unserer Stadt – für
12 ein Dortmund, in dem sich alle frei und mit Freude bewegen können!

13 **Für Sport, der alle erreicht**

14 Sport findet in Dortmund nicht nur in den Vereinen oder im Signal Iduna Park,
15 sondern in der gesamten Stadt statt. Besonders die Parks nutzen viele
16 Dortmunder*innen, um sich sportlich zu betätigen und zu erholen. Wir sehen das
17 als Chance, um unsere Stadt noch besser, grüner und gesünder zu machen.

18 Deshalb werden wir

- 19 • Sportanlagen für alle Altersgruppen von Kindern bis Senior*innen im
20 öffentlichen Raum schaffen, zum Beispiel Fitnessparcours,
21 Tischtennisplatten, Calisthenics-Anlagen, Basketballanlagen, Bolzplätze,
22 Skateparks und Boulebahnen.

- 23 • ein „Sport im Park“ Programm nach Düsseldorfer Vorbild für alle
24 Dortmunder*innen einführen, welches unverbindliche und kostenlose
25 Sporttreffs für Untrainierte und Sportliche aller Altersgruppen in Parks
26 anbietet.

- 27 • die Möglichkeiten für nicht organisierten Freizeitsport verbessern, die
28 nicht an Vereinssport gebunden sind, zum Beispiel durch Möglichkeiten für
29 feste private Sportgruppen und Freizeitsportler*innen.

- 30 • niederschwellige Zugänge zu Sporthallen und -plätzen ermöglichen, um sie
31 auch für nichtvereinsgebundene Aktivitäten zu öffnen, zum Beispiel zu
32 Fußballplätzen und Leichtathletikanlagen.

- 33 • die Beleuchtung von Joggingstrecken in Parks verbessern.

- 34 • die Erreichbarkeit von Sportstätten mit ÖPNV und Fahrrad verbessern.

- 35 • Sportanlagen in Zusammenarbeit mit ihren Nutzer*innen an die veränderten
36 klimatischen Bedingungen anpassen.

37 **Für starke Sportvereine**

38 Sportvereine sind mehr als Orte der Bewegung – sie sind soziale Ankerpunkte, die
39 Generationen verbinden und Integration fördern. Doch viele Vereine kämpfen mit
40 Nachwuchsproblemen, dem Fehlen von engagierten Ehrenamtler*innen und maroder
41 Infrastruktur.

42 Dagegen werden wir

- 43 • das Fördermittelmanagement vereinfachen, damit Vereine ihre Ehrenamtlichen
44 entschädigen können, anstatt aufgrund von Bürokratie darauf zu verzichten.

- 45 • Vereine beim Umgang mit bürokratischen Hürden bei Umbaumaßnahmen
46 unterstützen und eine zentrale Beratungsstelle schaffen, die Vereine bei
47 Fragen zu Förderungen, Digitalisierung und nachhaltiger Vereinsentwicklung
48 unterstützt.

- 49 • die von uns angestoßene Verbesserung des Mädchenanteils in bisher männlich
50 geprägten Sportarten evaluieren, stärken und fortsetzen, da aktuell
51 doppelt so viele Jungen wie Mädchen Mitglied in Sportvereinen sind.

- 52 • die Versenkung von Sportgutscheinen an Kindergartenkinder zum Einlösen
53 bei Vereinen weiterführen und verstetigen.

- 54 • Sportvereine in die Ganztagskonzepte der Schulen einbinden.

- 55 • in der Vergabe von Sporthallen nach dem Düsseldorfer Vorbild neue
56 Richtlinien erarbeiten, die marginalisierte Gruppen bevorzugen, um so
57 Angebote für Menschen mit Behinderung, Frauengruppen und Gruppen aus der
58 internationalen Community zu vergrößern.

- 59 • den StadtSportBund weiterhin finanziell unterstützen, um Lernrückstände im
60 Bereich Schwimmen auszugleichen, damit alle Dortmunder*innen Schwimmen
61 lernen können.

- 62 • Schwimmbäder in kommunaler Hand bezahlbar machen, wobei Kinder und
63 Senior*innen diese in Zukunft kostenlos nutzen können sollen.

- 64 • uns für die Mehrfachnutzung von Lehrschwimmbekken, z. B. für Reha-Sport
65 einsetzen, auch um für die Rentabilität zusätzlicher Becken zu sorgen.

- 66
- eSports als Teil der Jugend- und Kulturförderung stärken, indem wir
- 67
- eSports-Vereine und -Initiativen in Dortmund finanziell und strukturell
- 68
- unterstützen, Turniere und Veranstaltungen fördern, öffentliche Räume für
- 69
- Training und Wettkämpfe bereitstellen sowie Kooperationen mit Schulen und
- 70
- Jugendzentren aufbauen, um eSports als anerkannte Freizeit- und
- 71
- Bildungschance zu etablieren.

72 **Für Verantwortung im Sport**

73 Sport vermittelt Werte wie Fairness, Toleranz und Respekt und kann Vorurteile

74 abbauen. Er fördert außerdem die soziale Integration. Insbesondere Sportvereine

75 leisten hierzu einen großen Beitrag.

76 Um der Verantwortung des Sports gerecht zu werden, werden wir

- 77
- Frauen- und Mädchensport weiterhin gezielt fördern.
- 78
- Vereine in der Arbeit gegen Gewalt weiter begleiten, insbesondere gegen
- 79
- sexualisierte und rassistisch motivierte Gewalt, wofür es in jedem Verein
- 80
- Ansprechstellen geben muss und Trainer*innen sensibilisiert und regelmäßig
- 81
- weitergebildet werden müssen.
- 82
- Sportangebote für Kinder, Frauen, Menschen mit Behinderung oder
- 83
- Senior*innen bei der Vergabe von Sportstätten bevorzugen, um das
- 84
- bestehende Angebot zu verbessern.
- 85
- Projekte fördern, die sich für Fairness und sportliches Miteinander
- 86
- einsetzen, wie beispielsweise inklusive Turniere.
- 87
- die Arbeit des Fan-Projekts Dortmund unterstützen, welches die politische
- 88
- Jugendbildung am „Lernort Stadion“, interkulturelle Fußballturniere für
- 89
- Kinder und Jugendliche sowie Besuche von NS-Gedenkstätten organisiert und
- 90
- damit einen wichtigen Beitrag für Demokratie und Menschenrechte leistet.
- 91
- Netzwerke in Sportvereinen nutzen, um Angebote sämtlicher Art, die für

92 Jugendliche existieren, bekannt und niederschwellig zu machen, sei es aus
93 dem Bereich der psychosozialen Beratung, bei Problemen in der Schule oder
94 bei der Jobsuche.

- 95 • die Förderung der Nordstadtliga verstetigen, die in der Nordstadt wichtige
96 und niederschwellige Arbeit mit Kindern leistet.

97 **Für Sportstätten, die fit sind**

98 Die Sportinfrastruktur in unserer Region ist vielerorts marode und entspricht
99 nicht mehr den Anforderungen einer modernen, inklusiven Gesellschaft. Dabei
100 brauchen gute Sportangebote auch eine gut ausgebaute und funktionierende
101 Infrastruktur, damit Sport für viele Menschen nicht ein unerfüllter Wunsch
102 bleibt.

103 Deswegen werden wir

- 104 • den Zustand der Turnhallen verbessern, mit elektronischen Schließsystemen
105 versehen und sie zeitgemäß ausstatten.
- 106 • nachhaltige Sportanlagen schaffen und bestehende Sportanlagen dahingehend
107 verbessern.
- 108 • insbesondere multifunktional nutzbare Sportanlagen fördern, sowohl für
109 unterschiedliche Sportarten als auch für verschiedene Generationen.
- 110 • überprüfen, ob es für alle Dortmunder*innen in Wohnortnähe ausreichend
111 Sportanlagen gibt.
- 112 • die Grundsanie rung der Dortmunder Schwimmbäder vorantreiben.
- 113 • die beschlossene Rekommunalisierung der Bäder begleiten, um mehr
114 städtische Einflussmöglichkeiten zu schaffen und die Infrastruktur zu
115 schützen.

116 • uns weiterhin für einen Erhalt und Sanierung des Nordbads einsetzen und
117 das Freibad Hardenberg erhalten.

118 • digitale Zahlungsmittel in der Sportwelt und bei anderen Sportangeboten
119 möglich machen.

120 **Für Inklusion auf dem Platz**

121 Sportliche Aktivitäten müssen für alle Menschen zugänglich sein – auch
122 unabhängig von körperlichen Einschränkungen. Denn die Teilhabe aller Menschen am
123 Sport ist für uns ein zentrales Anliegen. Noch immer stoßen Menschen mit
124 Behinderungen auf zahlreiche Barrieren, wenn sie Sport treiben möchten.

125 Um diese Hürden konsequent abzubauen, werden wir

126 • Vereine in der Arbeit unterstützen und mehr inklusive Projekte fördern.

127 • inklusive Kriterien bei der Hallenvergabe einführen.

128 • inklusive Sportangebote weiterentwickeln und an die Anforderungen von
129 Menschen mit Behinderungen anpassen.

130 • dafür sorgen, dass Umkleiden, Sanitäreanlagen, Spiel- und Sportflächen in
131 Sporthallen barrierefrei umgestaltet werden.

132 • Sporthallen an spezifische Anforderungen für beispielsweise Blinden- oder
133 Rollstuhlsport anpassen.

134 • in einem ersten Schritt das Ziel einer barrierefreien Sporthalle pro
135 Stadtbezirk verfolgen, um Behindertensport wohnortnah zu ermöglichen.

136 • behindertengerechte Grundsportgeräte, wie beispielsweise Sport-Rollstühle,
137 in diesen ausgewählten Hallen zur Verfügung stellen.

- 138
- uns in Zusammenarbeit mit dem StadtSportBund für die Ausbildung
- 139
- qualifizierter Übungsleiter*innen einsetzen.

140 **Für Spitzensport mit Bodenhaftung**

141 Spitzensport begeistert und inspiriert Menschen, insbesondere in räumlicher Nähe
142 und wenn man diesen Spitzensport live verfolgen kann oder sogar Teil davon
143 werden kann.

144 Um diesen sportlichen Ansporn zu schaffen, werden wir

- 145 • das Stadion Rote Erde als Leichtathletikstadion erhalten und diesen Zweck
146 nicht durch die Nutzung als Fußballstadion für die zweite Herrenmannschaft
147 bzw. die Frauenmannschaft des BVBs hinten anstellen.

- 148 • diesbezüglich endlich die Laufbahn fertigstellen, was bereits für
149 unmittelbar nach der Europameisterschaft zugesichert wurde.

- 150 • ein zweites Stadion in Dortmund für den Regionalligafußball ausbauen,
151 damit Regionalligavereine aus Dortmund nicht mehr auf Stadien in anderen
152 Städten ausweichen müssen.

- 153 • die Sporthalle am U wie geplant ligatauglich für Basketball und Handball
154 bauen.

- 155 • uns im Rahmen des Bewerbungsverfahrens für Olympia 2040 für den Umbau
156 bestehender Sportstätten und nur bei Bedarf für den Neubau von
157 nachhaltigen und weiterhin nutzbaren Sportstätten einsetzen.

- 158 • den Olympiastützpunkt des Deutschland Achtlers weiterhin unterstützen.